

Schalt die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Col 5.-

Taxe post. platte in numerar et.
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Kras, Wlad Stenel 2
Kernsprecher: 16-19
Verlags-Adress: Nr. 119

Seite 51.
25. Jahrgang.
Kras, Mittwoch, den 2. Mai 1944.

Einschreiben in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Wien. unter Amt
87/1989

Bolschewistische Gegenangriffe gescheitert

Weiterer Bodengewinn unserer Truppen bei Jassy und oberen Dnjestr

Berlin. (DAB) Vor Sewastopol und am unteren Dnjestr blieben auch gestern heftige Angriffe des Feindes erfolglos. Im Schwarzen Meer versenkte ein deutsches U-Boot aus einem stark gesicherten Gebiet einen Rüstungstrichter u. bei große Schleppfahrzeuge. Westlich Sewastopol vernichtete ein Sicherungsfahrzeug der Kriegsmarine ein bolschewistisches Schnellboot.

Im Kampfgebiet von Jassy führten unsere Truppen, hervorragend unterstützt durch deutsche und rumänische Schlachtfliegergeschwader, erfolgreiche

Gegenangriffe. 14 feindliche Panzer u. 30 Geschütze sowie zahlreiche sonstige Waffen wurden vernichtet, oder erbeutet.

Zwischen den Karpaten und dem oberen Dnjestr gelangten unser Angriff trotz zähem Widerstand der Sowjets weiter Boden.

Ungarische Verbände wehrten heftige feindliche Gegenangriffe ab.

oftwärts Bologai scheiterten wiederholte heftige Angriffe der Bolschewisten.

Bei den Angriffskämpfen südwestlich Kowel hat sich in den letzten Tagen die rheinisch-moselländische 842 Infanteriedivision unter Führung von Generalmajor Riedel besonders ausgezeichnet.

Rumänischer Kriegsbericht

Erfolgreiche deutsch-rumänische Gegenangriffe bei Jassy

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 30. April bekannt: Bei Sewastopol und am unteren Dnjestr wurden wiederholte feindliche Angriffe zurückgeschlagen.

Im Kampfraum nördlich Jassy wehrten die deutsch-rumänischen Gegenangriffe erfolgreich fortgesetzt, hierbei wurden 30 feindliche Panzer und 14 Panzerpflanzwagen vernichtet. Im übrigen Frontteil keine besonderen Ereignisse.

den die deutsch-rumänischen Gegenangriffe erfolgreich fortgesetzt, hierbei wurden 30 feindliche Panzer und 14 Panzerpflanzwagen vernichtet. Im übrigen Frontteil keine besonderen Ereignisse.

Wieder 129 UG-1-Terrorbomber abgeschossen

Berlin. (DAB) Nordamerikanische Bomberverbände richteten in den gestrigen Mittagsstunden unter starkem Jagdschutz einen Terrorangriff gegen die Reichshauptstadt. Es entstanden Schäden in Wohnvierteln und Verluste unter der Bevölkerung. Die deutsche Luftverteidigung schoss 129 nordamerikanische Terrorflugzeuge, darunter 121 viermotorige Bomber ab. Oberleutnant Hans-Georg Rönig, Staffelführer

in einem Jagdgeschwader vernichtete in Luftkämpfen vier viermotorige Terrorbomber.

Außerdem wurden vom 11. bis 30. April durch Geleitkräfte, Bordschlach von Handelsschiffen und Marineflak 101 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

In der vergangenen Nacht warfen feindliche Flugzeuge Bomben auf niederbreitendes Gebiet.

Seegefecht an der bretonischen Küste

Berlin. (DAB) In den frühen Morgenstunden des gestrigen Sonntags kam es in der Nähe der bretonischen Küste zu einem Seegefecht zwischen zwei deutschen Torpedobooten sowie mehreren feindlichen Kreuzern und Zerstörern. Trotz der gewaltigen feindlichen Übermacht gingen die beiden deutschen Einheiten zum Angriff über, wobei ein deutsches Torpedoboot we-

gen Beschädigung ausweichen mußte. Vom zweiten wurde ein kanadischer Zerstörer versenkt und ein zweiter Zerstörer derart schwer beschädigt, daß auch dieser als versenkt betrachtet werden kann. Vom erstversenkten Zerstörer wurden deutschseits 86 Mann der Besatzung gerettet und zwei tote geborgen.

Stalin verlangt gleichzeitiges Loschlagen in Ost und West

Moskau. (DAB) Die sowjetische Presse bringt in Ausgängen den Tagesbefehl Stalins anlässlich des 1. Mai an alle Kämpfer der Sowjetunion. Besonders hervorgehoben wird dabei die Forderung, die die militärische Lage behandelt. In dieser führt Stalin aus, daß

Deutschland nur in dem Fall besiegt werden könne, wenn die Wehrmacht sowohl im Osten als auch im Westen gleichzeitig losgeschlagen. Die Errichtung der zweiten Front ist infolgedessen unbedingt erforderlich.

Hunderte von Jäger wehrten Terrorangriffe ab

Berlin. (DAB) Zu dem Terrorangriff von Samstag auf die Reichshauptstadt gibt der britische Nachrichtendienst auf Grund von britischen Pilotenaussagen bekannt, daß die deutschen Jäger in Hunderten die anfliegenden Bomberverbände angriffen. Diese wurden durch die britisch-amerikanischen Sicherungen und erlitten aus unzähligen Maschinengewehren das Feuer auf die U-Boote. Ein einzelner Jagdrunder wiederholte dabei dreimal seine Angriffe. Von den Terrorflugzeugen wurde über ein Viertel im Anflug und über Berlin abgeschossen.

Vier feindliche Schiffe versenkt

Berlin. (DAB) In harten Kämpfen gegen den feindlichen Geleitverkehr im Atlantik und Mittelmeer versenkten unsere U-Boote vier Schiffe mit 22.000 BRT. und 5 Geleitzerstörer, davon zwei große Zerstörer, moderner Bauart.

Freiwillig 2 oder Rugei

Berlin. (DAB) Einige vor dem Bolschewismus geflüchtete Ukrainer erzählten, daß sofort nach der Befreiung der Stadt Kuty durch die Bolschewisten, der Oberbefehlshaber der Roten Armee die Ukrainer zum freiwilligen Waffeneinsatz aufrief. Wer sich aber nicht freiwillig melde, würde unverzüglich erschossen. Die „Freiwilligen“ wurden von den Bolschewisten am Morgen ausgehoben und am Abend standen sie bereit mit den Gewehr an der Front.

Rückkehr der albanischen Kriegsgefangenen

Tirana. Als im Jahre 1941 Jugoslawien zusammenbrach und kapitulierte, befanden sich im jugoslawischen Meer mehrere tausende Soldaten albanischer, Völkergeschichte aus dem Kosovo-Gebiet. Diese albanischen Soldaten kamen mit den Resten des geschlagenen Heeres in deutsche Kriegsgefangenschaft und wurden nach Deutschland geschafft.

Auf Grund deutsch-albanischer Verhandlungen wird nun der erste Transport dieser albanischen Kriegsgefangenen, etwa 1.500 Mann stark, in den nächsten Tagen in die Heimat zurückgeführt. Die albanische Regierung hat in einer Resolution und Proklamation die Heimkehrer, die das Vaterland zur Befreiung der heimischen Erde und zur Befreiung der albanischen Nation beigetragen haben, herzlich begrüßt und ihnen die größtmögliche Hilfe für die Heimführung dieser Kämpfer versprochen.

Obwohl sie wissen, kämpfen auch du in einer Front, und deine Waffe ist — Schweigen

Drittlige Schiffsansammlungen zertrümmert

Berlin. (DAB) Schwere deutsche Kampfverbände erzielten in der vergangenen Nacht bei einem Großangriff gegen Plymouth und Schiffsansammlungen vor der englischen Südküste nachfolgende Wirkung.

Feindlicher Angriff auf ein Lazarett

Berlin. (DAB) Im Sandbott von Rethmo sowie an der italienischen Südküste wurden feindliche U-Boote abgewiesen. Boote einer italienischen MAS-Flottille versenkten vor Rethmo eine feindliche Korvette.

Feindliche Tiefseegeräte griffen in Mittelitalien ein deutlich gekennzeichnetes deutsches Lazarett mit Bomben und Bordwaffen an.

200 Kinder von Sowjets ermordet

Berlin. (DAB) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, fanden deutsche Truppen, die im Raum von Brody die Sowjets zurückgeschlagen hatten, beim Vorgehen auf dem Flusse die Leichen von über 200 ermordeten polnischen Kinder.

Diese Kinder, im Alter von 10 bis 15 Jahren, wurden beim Vorgehen der Sowjets von diesen zu Grabe getragen. Als sie von den deutschen Truppen zurückgeführt wurden, ermordeten sie diese polnischen Kinder durch Giftgas.

Kojoten säubern den Balkan

Berlin. (DAB) Die seit Anfang Oktober 1943 auf dem Balkan im Kampf gegen kommunistische Banden kämpfende erste Kojotenbrigade hat sich hervorragend geschlagen u. den Feind schwere Verluste an Menschen und Material zugefügt.

1347 Priester und Nonnen getötet

Rom. (DNB) In einem statistischen Ausweis gibt der Vatikan zum erstenmal die Verluste bekannt, die die katholische Kirche durch die Bombardierungen der anglo-amerikanischen Luftwaffe in Palermo, Syrakus, Neapel, Rast 1, Gombolfo und anderen Städten Italiens zu verzeichnen hat. Laut diesem wurden 1347 Priester und Nonnen getötet oder verwundet, unter denselben befinden sich auch 2 Bischöfe. Bei einem einzigen Bombenangriff auf Rastell Gombolfo wurden 42 Nonnen getötet. Der Sachschaden den die Kirche erlitten, beträgt mehrere Milliarden Lira.

USA-Rundfunksender auf englischem Boden

Amsterdam. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst aus London berichtet, wurde seitens der USA auf englischem Boden der erste Rundfunksender aufgestellt. Die Abgabe des ersten amerikanischen Programmes erfolgt am Sonntag. Damit wollen die USA auch auf dem Gebiet des Radios die führende Rolle in Europa übernehmen.

Schlechtwetter zwingt USA-Bomber zur Umkehr

Bissabon. (DNB) Die amerikanischen Bomberstreitkräfte, die am Mittwoch über den Kontinent waren, mussten wegen schlechter Wetterlage umkehren, ohne ihren Auftrag beendet zu haben. Reuters fügt hinzu, dass zum erstenmal seitdem bekanntgegeben wurde, dass die alliierten Bomberstreitkräfte ohne Durchführung ihrer Befehle zurückkehren mussten.

25 Millionen Geldpostbeutel

(DNB) Die Zahl der deutschen Geldpostsendungen ist im Jahre 1943 abermals um eine Million Beutel gestiegen. Sie betrug insgesamt 25 Millionen Beutel mit Nachrichten- und Päckchenpost. Die Verkehrsaufnahme lag fast ausschließlich in einer Ausdehnung des Päckchenverkehrs von der Front nach der Heimat. Die ausfallenden Aufgaben der Postwurste wurden durch erweiterte, durch Postwurste u. d. Post auf ausländische Arbeitnehmer bei deutschen Firmen in besetzten Gebieten ausgedehnt wurde. Für die russischen Kriegsgefangenen wurde durch Vermittlung der Geldpost ein Postverkehr mit ihren Angehörigen in den besetzten Ostgebieten eingerichtet.

Mangel an Uhren

Das Uhrengeschäft von Vintex Jr. in Burbank, Kalifornien, wurde kürzlich beim Ablauf eines Postens Wochenuhren nahezu demoliert. Am Verkaufstage stand bereits am frühen Morgen eine Schlange von 300 Männern und Frauen vor dem Laden. Viele warteten dort schon seit dem vergangenen Nachmittag und Abend, damit sie wieder eine Uhr kaufen können.

6 Millionen Fische werden ausgebrütet

Berlin. (DNB) Im Kreise Biffa wurde die größte und neueste Fischbrutanstalt des Reiches errichtet. Sie hat ein Fassungsvermögen von 6 Millionen Fischeiern und einer Million Forelleneiern. Im Warthegau wurden bei einer Seefläche von 40.000 ha im letzten Jahre für nur 1,4 Millionen kg Fische erzeugt.

Ungarns verjudeten Städte werden gesäubert

Budapest. (DNB) Die beiden verjudeten Städte Ungarns werden von der jüdischen Einwohnerschaft gesäubert. Es sind dies die Städte Munkacs und Ungvár. Bekanntlich sind von den 85.000 Einwohnern Munkacs nicht weniger als 10.000 Juden und von den 31.000 Einwohnern Ungvár 14.000 Juden. Der größte Teil von ihnen flüchtet aus Galizien und Polen ein.

1.250.000 amerikanischen Soldatenfrauen suchen ihre Männer

Stockholm. (DNB) Die Zeitschrift "Time" schickt einen ihrer Reporter, über die "unorganisierte, furchterliche Schlacht an der Heimatfront" zu berichten, die von den Soldatenfrauen geschlagen wird. Mütter, Frauen, Freundinnen und Bräute, die den Soldaten nachreisen. Die Organisation "Travelers Aid" sagt dem Vertreter von "Time", sie habe 1941 rund 150.000 reisenden Frauen aus Schwierigkeiten helfen müssen. Jetzt, 1943, seien es bereits nach dem ersten sechs Monaten 1.250.000. "Der Feind", schreibt der Reporter, "gegen den diese Frauen kämpfen, heißt: überfüllte Züge, nächtliche im Gang auf einem Koffer sitzen, in die Höhe kletternde Preise, niedrige Bezahlung beim Militär, besetzte Hotels, brutale Zimmervermieter, verpackte Anschlüsse, plötzlich geänderte militärische Befehle. In den Zügen und Omni-

bussen rangieren diese Frauen zuletzt, werden die Soldaten mitgenommen."

Über erst man die Soldatenfrauen völlig erschöpft an ihrem Ziel antreffen, beginnen die eigentlichen Schwierigkeiten mit der Suche nach einem Unterkunfts- und wehe, wenn ein womöglich ständiger bei sich haben! Die Vermieter haben praktisch einen Bann gegen Frauen mit kleinen Kindern verhängt. Das ist der Hintergrund zu einem Inserat, das kürzlich in der New Orleans "Times-Picayune" erschien:

"Marineoffiziersfrau — deren Mann in Uebersee Dienst tut — und drei Ungeheuer in Gestalt meiner kleinen Kinder, suchen eine Wohnung oder möbliertes Zimmer, eine Schürhe oder einen Stall oder was sonst als Unterkunft gedacht ist, wenn etwas so Schreckliches wie Kinder mit im Haus genommen werden darf."

3 Monate Gefängnis für leichtsinnige Kassierin

Arad. Die hiesige königl. Tafel verurteilte heute die 30-jährige Witwe Maria Trinita aus Weiss zu 3 Monate Gefängnis und Bezahlung eines Kassamangos von 63.391 Lei.

Die Verurteilte war Kassierin der dortigen Beamten Genossenschaft und stellte einmal fest, dass aus einem leicht verschlossenen Kasten ein großer Teil des Geldes verschwunden ist. Unter dem Verdacht, dass sie den Diebstahl selbst begangen hat, wurde bei ihr eine Hausdurchsuchung vorgenommen, welche

ergebnislos verlief, weil man feststellte, dass die Angeklagte in ganz bescheidenen Verhältnisse lebe und ihr ganzes Bargeld nur 100 Lei betrug. Wohl erstattete sie selbst die Strafanzeige gegen unbekanntes Täter, das ihr das Geld gestohlen haben, jedoch blieb sie insoweit selbst angeklagt, dass der wirklich Dieb ermittelt wird. Bei Verurteilung auf dieser Umstände verurteilte die königl. Tafel die Angeklagte nun bedingt zu 3 Monate Gefängnis und Rückzahlung des fehlenden Betrags.

Höchstpreise für Gepäctransporte auf Pferdefuhrwerken

Durch Entscheidung des Preiskommissariates Nr. 405 (Amtsblatt Nr. 93) werden folgende Höchstpreise für den Transport von Gepäck und Ueberfluggut auf den Straßen mit Pferdefuhrwerken festgesetzt:

Die Sätze sind für eine Fahrt mit Fuhrwerken von 1—2 Pferden ebenso berechnet wie der Transport von 1000 kg mit Lastfuhrwerken von 2—3 Pferden und sind nach folgenden Distanzen gestaffelt:

1—10 km 1100 Lei, 10—15 km 1550 Lei, 15—20 km 2000 Lei, 20—25 km 2450 Lei, 25—30 km 2900 Lei, 30—35 km

3350 Lei, 35—40 km 3800 Lei, 40—45 km 4250 Lei, 45—50 km 4700 Lei. Bei Entfernungen über 50 km werden pro 5 km zu 4700 Lei. noch je 450 Lei hinzugezählt.

Im obigen Preis ist auch die leere Fahrt hin oder zurück mit inbegriffen. Der Tarif wird für die höchste Lastfuhrkraft des Lastfuhrwerkes berechnet. Die Personen, die das Gepäck oder Ueberfluggut begleiten, müssen mitgenommen werden, ohne dass hierfür noch etwas über die obigen Preise zu zahlen wäre. Verstöße werden im Sinne des Sabotagegesetzes bestraft.

Wie rette ich meine Habe?

Um der Verlust unserer Habeligkeiten durch Bombenangriffe vorzubeugen, ist es ratsam einige vorgelegene Maßnahmen zu treffen. Es ist zumal, sich einen Luftschutzkoffer zusammenzustellen, der Geld, Schmuck, Lebensmittellasten, Lebensmittel, Verbandzeug, Seife, Handtücher, Wäsche und Strümpfe mitnehmen soll.

Im Luftschutzkoffer soll eine warme Decke beziehungsweise ein Mantel mitgenommen werden. Wertvolle Gegenstände verpacke man in gut verschließbare Kisten und stelle sie entweder in den Keller, oder, was noch besser ist, verbrachte man sie zu Bekannten und Verwandten aus dem Land. Gegenstände, die leicht Feuer fangen, wie Teppiche und Vorhänge, sind zu entfernen.

Wasser und Sand müssen immer in genügender Menge zur Löschung eines etwaigen Feuers bereitstehen. Entsteht ein Brand, so gilt es zuerst diesen zu löschen und dann erst an die Rettung der Werte zu denken. Es werden in erster Linie kleine Gegenstände, die großen Wert besitzen, entfernt: also Geld, Schmuck, Dokumente, Gegenstände aus Edelmetall, dann Kleidung und Wertpapiere, sodann Lebensmittel u. schließlich das Geschloß. Dann erst sollen Wä-

schüsseln entfernt werden. Doch soll in jeder Lage und unter allen Umständen erst die Rettung unserer gefährdeten Mitmenschen versucht werden.

Neue Bierpreise

Durch Entscheidung Nr. 406 (Amtsblatt Nr. 93 vom 21. April) werden mit sofortiger Wirkung folgende Bierpreise festgesetzt:

1 Liter Fassbier 45 Lei, 1 Flasche Bier von 0,5 Deziliter ohne Flasche 34 Lei, 1 Flasche Bier von 0,5 dl ohne Flasche 29 Lei, 1 Flasche von 0,5 dl ohne Flasche 26 Lei, 1 Flasche von 0,5 dl ohne Flasche 19 Lei. Diese Preise verstehen sich ab Fabrik oder ab einem Verkaufslager der Fabriken in allen Ortschaften des Landes, wo es tätige Fabriken gibt.

Für den Verbrauch in der Gaststätte dürfen folgende Preise nicht überschritten werden: eine Maß mit 0,5 dl 36 Lei, 1 Glas von 0,5 dl 25 Lei, eine Flasche von 0,5 dl 49 Lei, eine solche von 0,5 dl 40 Lei, eine solche von 0,5 dl 37 Lei und eine solche von 0,5 dl 28 Lei.

Aus der Volksgruppe

Achtung Mittelschüler in Reschitz

Die Aufnahmeprüfung in die 1. Kl. der Oberschule für Jungen und der Mittelschule für Mädchen in Reschitz findet am 5. und 6. Mai statt.

Die Aufnahmeprüfung für die 5. Kl. der Oberschule für Jungen findet vom 7.—10. Mai in Reschitz statt.

Die Aufnahmeprüfung in die 1. Kl. der Dettauer Mittelschule für Knaben und Mädchen findet am 6. Mai i. J. in Dettau statt.

Theaterferien bis zum 1. Juni

Die Generaldirektion für das Theaterwesen verfügte, daß alle Theater bis zum 1. Juni in Ferien zu gehen haben. Während dieser Zeit werden die Umstände studiert, unter welchen die Theater sich an die bestehenden Zustände anpassen und so ihre Arbeit fortsetzen können.

Jetzt machen sie uns wieder glücklich

Viele Juden aus Ungarn sind infolge der energischen Maßnahmen gegen die Juden, die dort ergriffen wurden, nach Rumänien zurückgekehrt. Es sind hauptsächlich Juden, die 1940 das Land verlassen, um den hitlerianischen antisemitischen Maßnahmen auszuweichen.

Tafelbergkette eines Brotfabrik

In der Bukarester Brotfabrik Otto Gogel lebten es 90 Arbeiter und Arbeiterinnen anlässlich des letzten Luftangriffes ab, sich in den Luftschutzkellern zu begeben, solange das ihnen anvertraute und im Backofen befindliche Brot nicht fertiggestellt war.

Dank ihrer Haltung konnte Bukarest an diesem Tag mit Brot versorgt werden. Der Arbeitsminister sprach diesen wackeren Arbeitern öffentlichen Dank aus und hat ihre Auszeichnung beantragt.

Der Tüchtige kommt vorwärts

(DNB) In Deutschland gibt es ein Büro, das vorwärtstrebenden Arbeitern und Angestellten Rat schlägt für ihre berufliche Laufbahn erteilt. Es ist eine Einrichtung der Deutschen Arbeitsfront, an die sich die beruflich bereits ausgebildeten Erwachsenen wenden, wenn sie einen weiteren Berufsaufstieg anstreben. Außerdem werden die Erfahrungen der Laufbahnberatung oft bei der Entscheidung über den Einsatz von Kriegsarbeitskräften an ihrem alten oder an einem anderen Arbeitsplatz herangezogen.

Die Bevölkerung ist verpflichtet, beim Luftalarm auch nach Ausschaltung des Stromes durch das Elektrifizierungswerk die Lichtschalter in den Wohnräumen abzudrehen.

Ein Kantine für Flüchtlinge in Arad

Unter Leitung des Arader städtischen Fürsorgeamtes wurde am 1. Mai eine Kantine im ehemaligen Restaurant "Libo" für Flüchtlinge und Evakuierte eröffnet. Mittagsessen wird dort zum Preise von 85 und Abendessen zu 65 Lei verabreicht.

Holzanmeldungen bis 5. Mai verlängert

Das Arader städtische Versorgungsamt gibt bekannt, daß die Anmeldungen für den Holzbedarf bis 5. Mai verlängert wurden. Holzanmeldungen und Unternehmungen haben ihre Angaben bis spätestens 11. Mai dem Versorgungsamt vorzulegen.

In 3-4 Zeilen

Gestern sind in der Schweiz 10 amerikanische Flieger mit Fallschirmabseilungen und wurden interniert, während die 5-köpfige Besatzung eines abgestürzten Bombenflugzeuges tot war.

An der Ostfront wurden in den beiden letzten Tagen 75 Sowjetflugzeuge bei nur 5 deutschen Verlusten abgeschossen. (DNB)

Anglo-amerikanische Terrorflugzeuge unternahmen am gestrigen Tage einen erneuten Angriff auf Rom und warfen Bomben auf die äußeren Wohnviertel der Stadt.

Das englische Unterhaus nahm in seiner gestrigen Sitzung das Antikriegsgesetz an, wodurch in Zukunft Streiks in England gesetzlich verboten werden. (DNB)

In der chinesischen Provinz haben die Japaner innerhalb von 9 Tagen 3000 Quadratkilometer Boden gewonnen. (DNB)

Raut Mesumari aus Beirut kam es in der kleinen Republik Libanon mit der revolutionären Ausnahmestellung, bei welchen mehrere Personen getötet wurden. Die Unruhestifter sind hauptsächlich Kommunisten. (N)

In Bukarest, wo alle Baumaterialien blockiert sind, werden keine Neubauten hergestellt sondern nur die notwendigen Reparaturarbeiten genehmigt.

Berichten aus Bern zufolge hat sich in der Schweiz eine „Partei der „Arbeitslosigkeit“, die diese Beziehung als Färbung ihrer kommunistischen Propagandabroschüren trägt. (DNB)

Die gebetzten Splittergräben sind mit Gras zu farnen, damit sie sich in die Umgebung einfügen.

Die britische Regierung kündigte eine Erhöhung des Soldes für britische Soldaten um 5 Prozent an, was vollkommen unzureichend ist, da die Lebensmittelpreise inzwischen um 30 Prozent gestiegen sind. (DNB)

Die Differenz der Sondersteuer und Lagen, die am 24. April in Kraft getreten sind, können binnen 6 Tagen eingezahlt werden.

Die Eigentümerin des Arader Hofes „Häuserhorn“, Frau Maria Boten, erstattete die Anzeige gegen den Lemberger 20-jährigen Jüngling Marcel Eschl, der ihr 2 Leinwände gestohlen hat.

Baboglo hat die italienischen Suezkanallatten an die Sowjetunion verkauft, wodurch die Sowjetunion an der Verwaltung des Suezkanals berechtigt ist.

Der amerikanische Marineminister Knox, der bei dem japanisch-amerikanischen Kriegsausbruch erklärte, Japan werde in 90 Tagen von den USA besiegt werden, ist einem Herzschlag erlegen. Er war 70 Jahre alt.

In Bulgarien, wo die Zigaretten rationiert sind und großer Schwarzhandel damit betrieben wurde, hat man die Preise um 50 Prozent erhöht.

Semmel u. Kipfel / 7 Lei

Bukarest. (EZ) Der Preis für Semmel, die ab gestern wieder aus Weizenmehl hergestellt werden, wurde mit 7 Lei je Stück im Gewicht von 50 Gramm festgelegt. Bei der Herstellung der Kipfel muß auch Speisefett und Zucker beigegeben werden.

Mit der Invasion soll es Ernst werden

Berlin. (DNB) Durch die erhöhte Marine- und Lufttätigkeit deutscher Kräfte am Kanal und gegen die englische Küste ist das deutsche Oberkommando im Westen aus seiner Reserve teilweise herausgerissen. Deutscherseits wurden aus den bisher eingelaufenen Meldungen und fotografischen Aufnahmen festgestellt, daß jenseits des Kanals sichtbar ernste Vorbereitungen für die Durchführung einer Invasion getroffen wurden. Dies wird aus der Zusammen-

gleichung einer großen Zahl Transporter von hoher Tonnage, von Truppen und Kriegsmaterial an der Südküste Englands. In der Umgebung des Hafens von Portsmouth und bei der Insel Wight im Kanal waren solche Schiffsansammlungen besonders zu beobachten die von der deutschen Luftwaffe wiederholt angegriffen wurden. An der Wilhelmstraße wird hierzu bemerkt, daß man deutscherseits für alle Eventualitäten bestens vorbereitet ist.

Deutsche Schnellboote zerstörten britisches Geleitzug

Berlin. (DNB) Deutsche Schnellbootgruppen versenkten an der englischen Südküste aus einem von Zerstörern und Kleinampfschiffen stark gesicherten britischen Geleitzug 3 Schiffe mit 9100 BRT und torpedierten ein weiteres von

200 BRT mit dessen Sinken zu rechnen ist.

Die eigenen Verbände litten ohne Beschädigungen und Personalausfälle in ihre Stützpunkte zurück.

Polnische Frauen von Bolschewisten erschossen

Buklin. (DNB) Laut Flüchtlingsausgaben haben die Bolschewisten in verschiedenen polnischen Orten in die diese eingebracht waren die in den Kellern versteckten Frauen und Kinder zusammengetrieben und sie erschossen.

die Bolschewisten nicht entsprechend unterstützt zu haben. Daraufhin wurden den Frauen die Kinder genommen auf Lastwagen gesetzt und abtransportiert. Frauen die ihren getriebenen Kinder folgen wollten wurden erschossen.

Vom Heldentum eines Verborgenen

Bei einem Schußlein hatte der Schütze Butte gefunden. Er war von der Platte her von seiner Truppe abgedrängt worden und meldete sich eines Tages bei uns.

So tat dann von Stund an der Schütze Butte bei uns seinen Dienst als MG-Schütze und leistete als solcher unserer schweren Pat. den Feuerschutz gegen überraschende Angriffe vorpressender feindlicher Infanteristen oder ausgehobelter Panzerbesetzungen. Paulchen — wie wir ihn alle nannten — erwies sich als ein ganz gewiegtes Frontschwein, das mit allen Hunden gehen war.

Im frühen Morgenstunden streute die feindliche Artillerie ein tastendes Feuer über das Land. Zwischen den einzelnen Wäldchen und Einschlägen war das Brummen der anrollenden Panzer zu hören. Zu sehen war nichts, denn noch deckte tiefliegender Morgennebel das weite Schlachtfeld. Minute um Minute verrann. Paulchen lugte wie ein Sucher über die Deckung hinweg. Er hatte Augen wie ein Raubvogel, nichts entging seinem spähenden Blick. Er war auch der erste, der mit seiner Hand nach der Straße wies, den ersten anrollenden Panzer ansprach. „Hübe, Hübe, kommen lassen!“ sagte er.

Da endlich, Schuß und Kreffer! Ein Brüllen und Donnern, Knattern und Zischen, Pfeifen und Heulen raste über das Schlachtfeld. Kommandos gellten bagisch, helles Urdäus-Geschrei sprang auf. Drei, vier, fünf brannten wir unsere Granaten auf das dicke Fell. Sie brachen auseinander.

Beim fünften Panzer, dem wir die Panzen geschlugen, donnerte uns ein anderer Panzer eine Granate auf die Deckung. Der Geschützführer und der Richtschütze fielen aus, mußten zurück. Andere Kameraden sprangen in die Bresche.

Zwei Feindpanzer hatten uns ausgemacht und schossen aus einer Wulbe heraus, was ihre Rohre herhalten wollten. Sie oder wir! Etwas anderes blieb nicht mehr übrig. Es war ein wildes Duell, das sich nun entspann. Wieder fielen zwei Männer aus. Sowjetschützen und ein paar aussteigende Panzerfahrer kamen herangesprungen, wollten uns an den Wagen. Ratschend piffen ihnen die MG-Garden Paulchens um die Ohren.

Wieder fielen zwei Kameraden aus. Eine MG-Garde hatte hereingefunkt. Ich mußte als Richtschütze an die Kanone. Schießen, schießen, nichts als schießen! Endlich bekam ich den Panzer zwischen Ruppel und Ruppel zu fassen, der zum Kollern kam — und eine Stichlampe fuhr aus dem Innern heraus. Warten, schießen und laden und richten und schießen und immer wieder schießen, schießen, schießen! Himmel und Erde!

hatte mich am linken Arm ertastet. Rechts aber schob wie ein Berserker unser Paulchen. Ein Berg von Patronenhüllen lag neben ihm, ich konnte deutlich das Blitzen der gelben Messinghüllen sehen, wenn sie während aus seiner Waffe wurden. Wöglich hörte Paulchen auf zu schleichen, statt sah er scharf nach rechts hinüber. Dann brüllte er mir zu: „Panzer von rechts.“

Er sprang zu mir herunter, wollte antauchen, das schwere Geschütz herumzucken. Aber für drei Arme war es zu schwer. Mein linker Arm hing mir schlaff an der Seite herunter. Wir mühten und wuchteten an unserm Geschütz, was wir konnten. Es ging nicht. Wir hörten schon, wie die mahenden Hauptketten den Seitenhang der Geschützstellung heraufklapperten, dumpf rumorte der Motor und zog das schwere Ungetüm den Hang herauf. Das Herz klopfte wie rasend im Leibe. Was tun?

Paulchens Augen wurden zu ganz schwarzen Schlitzen, eine wilde Wut stand in seinem magern Gesicht. „Diese Hunde“, fluchte er durch die Zähne, „die Kanone kriegen sie nicht!“ Mit ein paar befehlenden Sprüngen war er am Minenbunker, rief eine schwere Mine an sich und rannte nach rechts dem Panzer entgegen. Als er an der Deckung war, schob sich der mächtige Kolb steil empor, als wollte er in den Himmel steigen. Ein paar Augenblicke mahnten die Panzen wie im Leerlauf auf der Kante des sandigen Hügels. Da reckte sich Paulchen hoch auf und warf die Mine gegen den Panzer. Der Wurf ging fehl, der Panzer neigte sich vornüber. Jetzt war es aus, nun mußte er Schußfeld auf die Wulbe bekommen. Nur noch Bruchteile von Sekunden...

Da warf sich Paulchen neben dem Panzer nieder — rief die Mine von neuem an sich — stand für den Bruchteil einer Sekunde hoch aufgerichtet vor dem Panzer — schlang über seinem Kopf die Mine empor und warf im Aufbellen des Panzer-MG's mit aller Kraft die Mine auf den Panzer. Mit einem gewaltigen Donnerknallen flog der Panzer in die Luft.

Von Paulchen Butte sahen wir nichts mehr.

H.-Kriegsberichterstatter Herbert Benda

Errichtung von Groß-Bunkern an der Westfront

Berlin. (DNB) Wie von deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, hat sich die Errichtung von Groß-Bunkern an der Westfront als notwendig erwiesen. Diese Bunker haben einen Fassungsraum für 10.000 Personen und darüber hinaus. In ihnen sind Werkstätten, Wirtschafts- und Wohnräume untergebracht, ebenso Krankenträume, Elektrizitäts- und Wasserwerkwerke.

Gottlosenbewegung in Süditalien

Rom. (DNB) Berichten aus Neapel zufolge haben die Kommunisten in Süditalien eine Gottlosenbewegung eingeleitet. Hierbei wird von den Helfern der Bewegung erklärt, daß alle Geistlichen vertrieben werden müssen, da die Kirche ein Hindernis im Aufsteig des italienischen Volkes bedeute.

Korzula von Kommunisten gesäubert

Berlin. (DNB) Aus Italien wird heute eigene Stochtrupptätigkeit gemeldet. Mehrere fälschliche Vorstöße wurden zurückgeschlagen.

Im Adriatischen Meer wurde die Insel Korzula von kommunistischen Banden gesäubert.

25 Jahre Knebelung für Deutschland

Madrid. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst bekanntgibt, beschloß Statinius und Eden im Einvernehmen mit den Sowjets im Falle eines Sieges über Deutschland, das Reich 25 Jahre hindurch unter Aufsicht zu stellen.

Unüberwindliche Hinderniszone im Golf von Bistaba

Berlin. (DNB) Deutsche Pioniere errichteten innerhalb von 8 Tagen eine unüberwindliche Hinderniszone im Golf von Bistaba (Südwest-Frankreich). In dieser Zeit wurden dort auf ein r Ausdehnung von 33 km über 200.000 Minen gelegt und über 100 km Stachelstraß eingebaut, sowie zahlreiche Landminen angelegt.

Anglo-Brückenkopf wurde Totenkopf

Berlin. (DNB) Die schweren Verluste der Amerikaner bei Anglo und Nettuno wirken deprimierend auf die dort eingesetzten US-Soldaten. Wie gefangene Amerikaner berichten, erhielt der Anglo-Brückenkopf von den dort kämpfenden amerikanischen Soldaten die Bezeichnung „Totenkopf“.

Blausteinverteilung im Arader Weinbaugebiet

Das Arader Weinbaugebiet teilt seinen Mitgliedern mit, daß am 2. Mai mit der Verteilung des vorgemerkten Blausteines für die Gemeinden von Zebitz bis Radna begonnen wird. Am 3. Mai erhalten die anderen Gemeinden Reis in der Zeit von 8-11 Uhr vormittags im Amtsfotel des Syndikates, Arab, Bul. Regale Ferdinand 25.

Arader Gerichtsurteile

Der 55-jährige Mandulocer Sandwitzer, Florenz Marisan, wurde vom Arader Sabotagericht zu 6 Monate Arbeitslager bestraft, weil er am Arader Markt das Sauerkraut anstatt zum marktüblichen Preis von 100 mit 200 das Kilo verkaufte.

Überhaupt zu 6 Monate Gefängnis verurteilt wurde der 42-jährige Araber Gienbacher, Florenz Gienbacher, der verurteilt wird er mehreren Staatsklagen wegen Verstoßes in Kommunisten gab und dafür 2000 Lei pro Kilo verurteilt.

